

Aus der Oltner Tagblatt
Ausgabe Oltner Tagblatt
Montag, 24. November 2014
Seite 23

NIEDERAMT

Drei Länder in einem Dorf

VON HEINZ BAUMANN

Starrkirch-Wil Abendunterhaltung der Musikgesellschaft brillierte mit Dreiländerkonzert



Gegen 110 Musikantinnen und Musikanten vom Musikverein Oberzell (D), dem Musikverein Hittisau-Bolgenach (A) und der MG Starrkirch-Wil beim Gesamtchor. Markus Müller

Die Musikgesellschaft Starrkirch-Wil verstand es, am vergangenen Samstag-abend ein internationales Konzert auf die Bühne zu bringen. Die Gäste waren der Musikverein Oberzell e.V. aus Deutschland und der Musikverein Hittisau-Bolgenach aus Österreich. Dieses attraktive Konzert lockte natürlich viele Musikliebhaber in die Konzerthalle nach Wil. Vereinspräsident Reto Neuenschwander aus Starrkirch-Wil begrüßte die Gäste im vollbesetzten Saal. Einen speziellen Willkomm richtete er an die Gemeindebehörden und die verschiedenen Vereinsdelegationen, Ehren- und Passivmitglieder. Er sei erfreut, dass er dieses Jahr zum fünften Dreiländerkonzert einladen dürfe. Durchs Programm führte mit viel Witz und Humor Nick Russi.

Kunstvoll und doch fetzig

Der Musikverein aus Hittisau-Bolgenach unter ihrem Kapellmeister Peter Gmeiner eröffnete das Konzert mit «Fire work», eine grossartig vorgetragene Festmusik von Thomas Doss. Es folgte «Irish Tune from Country Derry and Shep-herd's Hey» von Percy Aldridge Grainger, kunstvolle und fetzige Volksmusik. Sehr gefällig war die Ouvertüre «Ross Roy» von Jacob de Haan, ein sehr anspruchsvolles Zusammenspiel der Register. Danach war die bestens bekannte Rockballade «Music» von John Miles zu hören. Als Zugabe spielte die Kapelle den «Schönfeldmarsch» von Carl M. Zieherer.

Die Pause verkürzte Frau Bundesrätin Doris Leuthard alias Edith Russi mit einem aktuellen Sketch.

Einfühlsam und Big-Band-Stil

Der Musikverein Oberzell mit dem Dirigenten Erwin Dillmann folgte mit dem bestens bekannten Einzugsmarsch zum dritten Akt, «Der Zigeunerbaron» von Johann Strauss (Sohn). «Groove Academy» war eine Komposition von Markus Götz, in der sich verschiedene Solisten im Big-Band-Stil präsentierten. Vom gleichen Komponisten spielten die Oberzeller das sehr einfühlsame Stück «Bésame Mucho» mit dem Flügelhornsolisten Willi Giesenkirchen. Die Ballade «Purple Rain», ein Soundtrack von Heinz Briegel, kam beim Publikum gut an. Auf dem Altsaxofon glänzte als Solist Marco Kimpfner. Gemütlich war die Polka «Von Freund zu Freund» von Martin Schamagl. «Neue Welt» von Alexander Pfluger hiess die Zugabe der Oberzeller.

Starrkirch-Wil im Potpourri Fieber

Als drittes Korps trat nun die Musikgesellschaft Starrkirch-Wil unter ihrem Leiter Christian Sommer auf. Der Marsch «Sound of Emmental» von Fritz Rickli wurde spritzig vorgetragen. Immer wieder gerne gehört werden die «Trio Eugster Hits», ein Potpourri, arrangiert von Franz David. In die Vergangenheit versetzt wurde das Publikum mit dem Potpourri «Tango Souvenirs II», arrangiert von Gerald Weinkopf. Romantisch war der Vortrag «Billy Vaughn-Goldies» von Auer-Ansbach/ Freek Mestrini mit sieben Saxofon Solisten. Präsident Reto Neuenschwander ehrte Urs Bachofer, Christian Sommer sowie verdiente Aktivmitglieder. Zum Schluss präsentierten die Starrkircher Musikanten das Polka-Potpourri «Evergreens der Volksmusik», arrangiert von Rudi Seifert. Als Zugaben hörten wir «Aber Dich gibt's nur einmal für mich» von den Nilsen Brothers und die «Schiffsfeger-Polka» von Beny Rehmann.

Ungefähr 110 Musikantinnen und Musikanten stellten sich zum Gesamtchor auf die Bühne. Peter Gmeiner aus Österreich dirigierte den «Kitzbühler Standschützenmarsch» von Georg Kaltschmid. Erwin Dillmann aus Deutschland folgte mit dem «Allgäu-Schussen-Marsch» von Hans Hartwig und Christian Sommer aus der Schweiz mit dem «Solothurner Marsch» von Stephan Jäggi.

Als absoluter Höhepunkt spielten die drei Vereine «Celtic Crest» von Christoph Walter mit Sven Nobs als Dudelsack-Solist. Damit endete ein fantastischer Konzertabend.